

Nr. 41/Dezember 1992



# COUNTRY & WESTERN CLUB BERN

Switzerland



**HONKY TONK  
NOTICE**

# IMPRESSUM

## Herausgeber

**COUNTRY & WESTERN CLUB BERN**

CH-3000 Bern

PC 30-35662-6

Midglied der Country Music Föderation Schweiz

## Wichtige Telefonnummern

Präsident	031 / 921 64 10	Rolf Probst
Vizepräsidentin	031 / 23 69 87	Lotti Hutmacher
Kassiererin	031 / 921 64 10	Jacqueline Obwieser
Sekretärin	031 / 991 45 97	Therese Lehmann
Beisitzer	031 / 992 36 76	Theo Zahnd
	031 / 809 32 51	Martha Amstutz
	031 / 869 50 29	Markus von Ballmoos

## Redaktionsrichtlinien

Grundsätzlich wird jeder Bericht abgedruckt. Die Redaktion behält sich jedoch vor, Artikel und Leserbriefe nach eigenem Ermessen zu kürzen, zu einem späteren Zeitpunkt zu veröffentlichen oder Einsendungen zurückzuweisen. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge übernimmt die Redaktion nur bedingt die Verantwortung. Leserbriefe decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion. Anonyme Zuschriften werden nicht abgedruckt.

## Titelbild

Bill Green

## Redaktion

Lotti Hutmacher  
Fabrikstrasse 43  
3012 Bern  
Tf 031 / 23 69 87

## Mitarbeiter an dieser Nummer

Amstutz Martha  
Baumgartner Tony  
Clerc Monica  
Dreier Bruno  
Hugi Rosemarie & René  
Probst Rolf  
Schori Susan  
Wüthrich Jürg  
Zahnd Andy  
Zahnd Magie  
Zahnd Marianne & Theo

Auflage: 300 Expl

Redaktionsschluss für Ausgabe Februar/März: 12. Januar 1993

# PRESI - CORNER

Tschou zäme

Nun gehört sie also schon der Vergangenheit an, unsere 8. Internationale Country Night. Nach all den monatelangen Vorbereitungen geht der Samstag abend immer viel zu schnell vorbei. Schade!

Für mich war die "Nacht der Nächte" wiederum sehr positiv. Obwohl wir bei der Planung plötzlich doch noch in Zeitdruck gerieten. Denn die Verpflichtungen der Bands beanspruchten dieses Jahr viel Zeit (merci Andy Zahnd). Als dann alle Bands bekannt waren, ging es sehr schnell, da waren Plakate, Billette, Flugblätter, Sponsoren, Inserate... usw zu machen resp. zu suchen.

Genau in dieser Zeit waren meine Ferien. Ich möchte mich bei allen Vorstandsmitgliedern (an ihnen blieb all diese Arbeit hängen) für Ihren Einsatz und Ihre Hilfe recht herzlich bedanken.

Ebenfalls ein Grosses Merci an alle Helfer, denn ohne Euch wäre ein solcher Anlass gar nicht möglich.

Ebenfalls ein Dankeschön an alle Sponsoren, Inserenten sowie unserem Abwartepaar in Ortschaften Frau A. Ulrich und Herr W. Müller und allen OK-Mitgliedern.

Thanks a lot to Franziska & Andy Zahnd "All around Country", die uns wieder einmal ein tolles Programm zusammenstellten.

Merci auch an Andy Bucher, denn der Sound war "wie gewohnt" sehr gut.

Sehr gefreut hat mich auch die Tatsache, dass sich dieses Jahr so viele Helfer von selbst bei mir gemeldet haben, ja ich musste sogar noch etlichen Leuten, die gerne geholfen hätten, absagen.

Ich erhielt in den Tagen nach der Country Night nur positives zu hören, sei dies vom Publikum, Presse oder auch von den Bands. Ich glaube, dass wir auf dem richtigen Weg sind und die Leute begreifen und schätzen, was wir Ihnen bieten wollen.

Wenn es dann doch noch Leute gibt, die nach einem Interview über unseren Club und seine Ziele, es für nötig finden die Country Night mit der Basler Fasnacht zu vergleichen, so hegen sie entweder eine Antipathie gegen unsere Musik oder haben nicht richtig zugehört resp. zugesehen. Wenn es nur am zweiten Punkt liegt, so sind diejenigen die es betrifft, hiermit von mir herzlich zu einem zweiten Anlauf eingeladen, damit wir die Missverständnisse aus dem Weg räumen können.

All denjenigen, die ich nicht mehr persönlich sehe, wünsche ich eine recht schöne Weihnacht und ein gutes neues Jahr

and have a good time.....

Rolf

# Mulle und das Geschenk

Ich kann mich  
einfach nicht entscheiden!  
Soll Mulle zum Geburtstag  
eine neue Decke oder ein  
neues Halfter be-  
kommen?

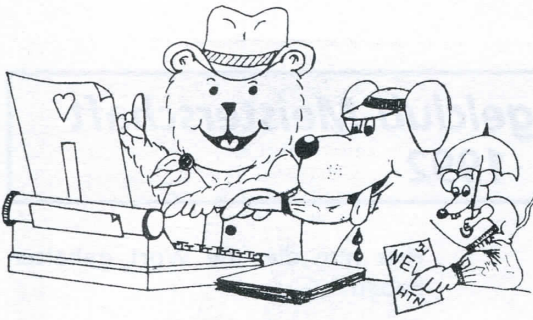
Ich glaub',  
ein Halfter wäre  
sinnvoller...

Oder vielleicht  
doch eine schöne  
Woldecke...

Oder...  
hm...

Wofür würde sich wohl  
Mulle entscheiden?

Eine  
Popcorn-Ma-  
schine!



## *Club Notice*

- **Achtung!** Am 2. Februar 1993 startet neu der **Englisch-Kurs für Anfänger und Fortgeschrittene**. Die Kursabende sind jeweils Dienstag abend von 2000 bis 2130 Uhr. Kosten pro Abend Fr. 10.--.  
Wer Interesse hat einzusteigen, der meldet sich bei Therese Lehmann unter Tf 031 / 991 45 97.
- Unter dem Patronat des **Country Circles Berne** findet ab März 93 ein **Western Dance Anfängerkurs** statt. Näheres erfährt Ihr in separatem Flugblatt, das ihr demnächst erhalten werdet. Für Interessierte gibt Martha Amstutz, Tf 031 / 809 32 51 gerne Auskunft.
- **Hinweis:** Reserviert Euch jetzt schon bereits den **26. Februar 1993**, denn an diesem Datum findet unsere alljährliche **Generalversammlung** im Restaurant Drei Könige in Bethlehem statt.
- Am **29. Januar 1993** findet unser nächster **Fondueabend** im Rest Drei Könige statt. Da wir dieses Mal keine Live-Music engagiert haben, bitten wir unsere "Club-Musiker" ihre **Instrumente mitzubringen**. Wer weiss, vielleicht entsteht daraus eine interessante Jam-Session. Das wäre doch mal was..!!
- Von Uebersee (Florida) erreichten uns Feriengrüsse von Jacqueline Obwieser und Rolf Probst. Vielen Dank, dass Ihr an uns gedacht habt.
- Die Redaktorin möchte an dieser Stelle allen fleissigen "**Schreiberlingen**", "**Schneiderlingen**", "**Kleberlingen**" und **Fotografen** danken, die uns beim "Heftlimachen" unterstützt haben. Es wäre schön, wenn auch im neuen Jahr viele Clubmitglieder zur Feder greifen würden, damit unser Clubheft möglichst vielseitig/bunt gestaltet werden kann. **Thanks a lot!**  
Ein **spezielles Merci** an unseren "Druckerei-Kurier" **Theo Zahnd**. Dank seinen Kenntnissen und seinem Einfluss wurde die Druckqualität unseres Clubheftes wesentlich verbessert (im Speziellen die Rasterbilder).

# Schiess- und Kegelclub-Meisterschaft 1992

"Warum nicht mal...?"  
"OK machen wir!"

Und es war ein "Mordsplausch". Sei es beim "Kleinkügeli-Schiessen" mit einem Flobert oder beim "Grosskugel-Werfen" auf der Kegelbahn. Dabei ging es manchmal recht laut zu und her, denn Jedermann(-frau) wollte der (die) Beste sein. Nach der ersten Runde hörte man des öftern "pass nume uf, bim cheglä schla ni di de".

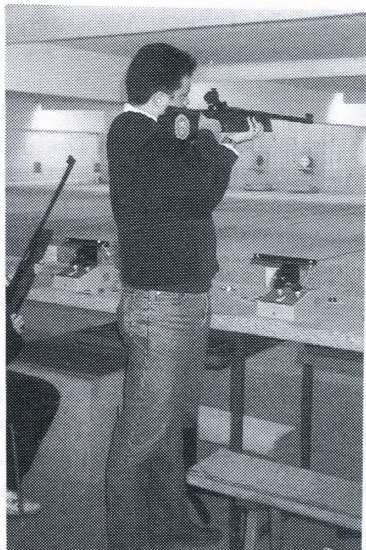
Hier nun die, die Wort gehalten haben:

## Rangliste

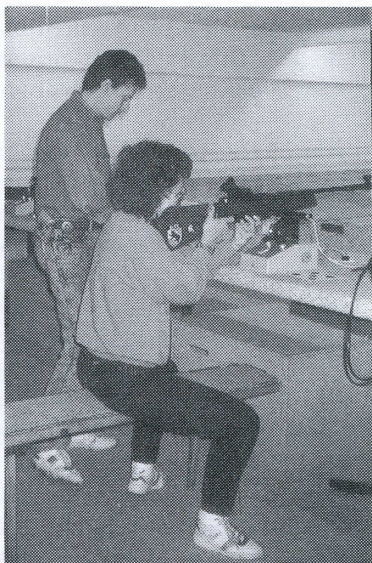
1. Hans Reusser
2. Kari Obwieser
3. Edi Salvisberg
4. Aschi Streun

Vielleicht kommt nächstes Jahr noch eine weitere Disziplin mit so runden "Kugeln" dazu?!

Martha Amstutz



Aber Tony, schiess  
nid immer uf Housi's  
Schibe....



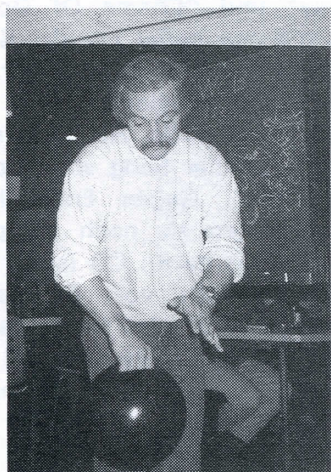
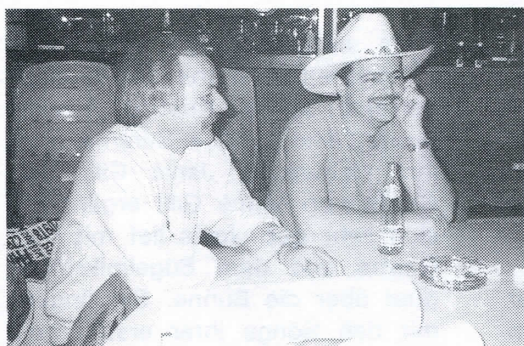
Rosmarie, so geits  
nid bim Chegle...



Hey Marianne, schlafe  
chasch de daheime...



Kari, dä Stumpe dütet  
de scho ganz uf ä  
2. Rang hi...



Theo bim Beschwöre  
vo sire Chugle...



## Country Night Gstaad

25. / 26. September 1992

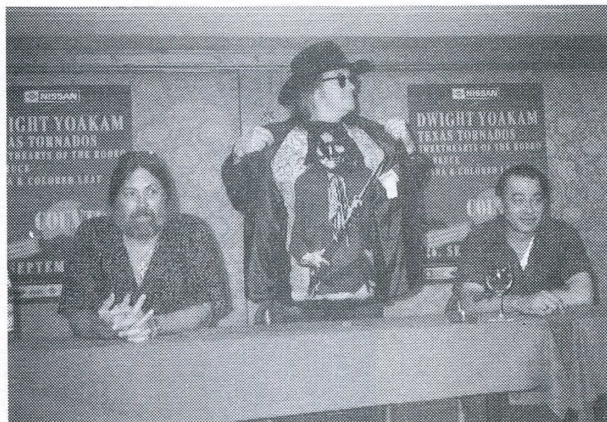
Nun war es wieder soweit, wir konnten voller Vorfreude den Weg nach Gstaad auf uns nehmen. Es war ein Prachtstag mit viel Sonnenschein und so war die Laune dementsprechend auch super. Wir verpaßten Sanna and Colored Leaf und suchten unsere Plätze in der Pause.

Ed Bruce war sehr traditionell mit seinen Songs, wie "Texas When I Die" und "Mamas Don't let your Babies grow up to be Cowboys" aber er vermochte das Publikum zu begeistern.

Nun warteten alle gespannt auf Dwight Yoakam. Er kam in seinen tollen "Designer Jeans" mit vielen Löchern auf die Bühne. Er eröffnete sein Set mit "Turn In On, Turn It Up, Turn Me Loose" (Was für mich sehr schade war.) Was ich bedauerte war, daß er Überganglos von einem Song zum andern spielte. Erst nach dem zweiten Song sagte er Hallo zu uns. Er sang sich quer durch sein Schaffen und mixte Rock, Soul, und traditionellen Country alles bunt durcheinander. Mir gefiel vorallem "Guitars And Cadillaccs" und "Streets Of

Bakersfield". Mit seinem Abgang (das Herumwerfen der Gitarre und den Mikrofonständern) schockierte er mich. Im nachhinein schließe ich mich der Aussage des Blick-Reporters Armand Hasler an. Aber singen kann der Jungel!

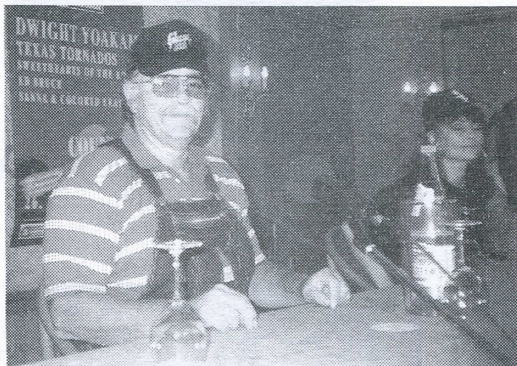
Beim nächsten Set boten die "Sweethearts of the Rodeo eine perfekte Show. Kristine Arnold besitzt eine schöne Stimme und ihre Schwester Janis Gill (die Gattin von Vince Gill) ergänzten sich sehr gut. Janis lief mit der Gitarre und dem Bügelmikrofon quer über die Bühne. Sie fingen mit den Songs ihrer ersten gemeinsamen Platte an, Songs wie "Since I Found You", "Gotta Get Away" und "Chains Of Gold". Am meisten gefiel mir der Song "I Can't Resist", wo Janis nur mit der Gitarre begleitete und die Band Pause hatte. Auch ein sehr schöner, feiner Song war "Como Se Diche". Gegen Ende ihres Sets stellten sie noch ein paar Songs ihrer neuen CD (siehe hörensweite CD) vor. Es waren schöne Songs wie "Hard-Headed Man", "Man Of My Dreams" bis hin zur letzten Zugabe "Midnight



Augie Meyers, Doug Sahm, Flaco Jimenez  
(Texas Tornadoos)



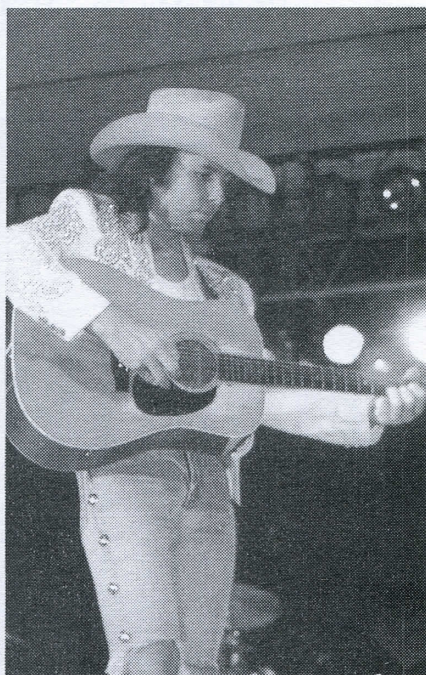
Freddy Fender  
(Texas Tornadoos)



Ed Bruce



Kristine Arnold & Janis Gill  
(Sweethearts Of The Rodeo)



Dwight Yoakam

Girl / Sunset Town" war ich begeistert von ihnen.

Nun nach der nächsten Pause feigten die Texas Tornados durch das Alpengala-Zelt. Freddy Fender brachte seine alten Songs wie "Wasted Days And Wasted Nights", "Befor The Next Tear-drop Falls". Als die Gruppe den Song "Adios Mexico" sang, war das Publikum am ausrasten.

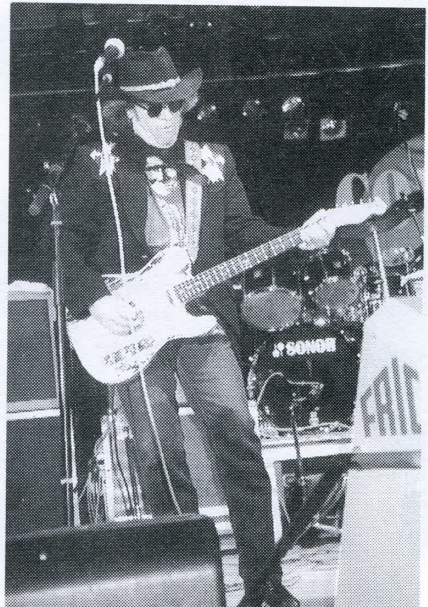
Rosemarie Hugi



Augie Meyers (Texas Tornados)



Martha & Flaco Jimenez



Doug Sahm (Texas Tornados)



# COUNTRY CHRISTMAS 1992



Bärensaal Thun Dürrenast



Samstag 19. Dezember

Konzertbeginn: 20.00 Uhr

Country Club Thun  
presents:

**SANNA &  
COLORED LEAF**



**SUPER  
COUNTRY**



Western Bar



Westernwear



Samichlaus



**Eintritts-Preise:**

Vorverkauf: Fr. 18.-

Abendkasse: Fr. 17.- / Circle-Mitglieder Fr. 17.-

Kinder bis 12 Jahre Gratis

Parkplätze: - Migros Dürrenast  
- Lachenwiese

**Vorverkauf: Western Store & Country Music, Zugstrasse 12, Steffisburg**

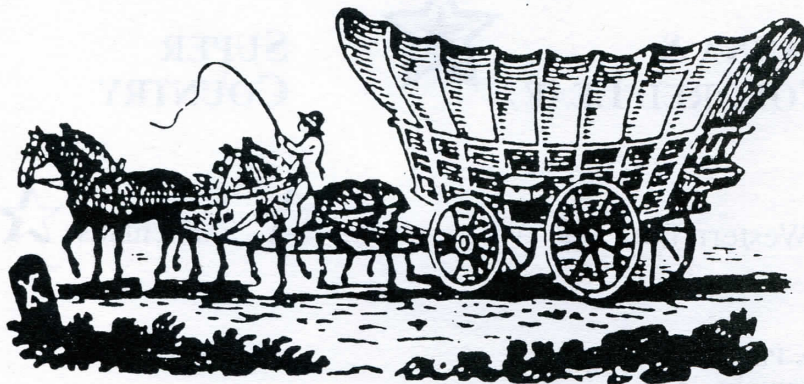
## Wusstest Du...

### Berichtigung zur Mason and Dixon Line

(im Honky Tonk Notice Nr 40, Oktober 1992)

Die Mason Dixon Line ist auf der dort abgebildeten USA Skizze falsch eingezeichnet. Wie im Text beschrieben, verläuft sie von Ost nach West zwischen den Staaten Pennsylvania und Virginia.

Magie Zahnd



Tel G: 031 / 22 32 28

Tel P: 031 / 25 59 15

FAX: 031 / 22 59 95



Oeffnungszeiten:

Donnerstag : 1200 - 2000 Uhr

Samstag : 1000 - 1600 Uhr

oder auf tel. Vereinbarung

## little big shop

Western Wear  
Army, Freizeit- + Trendmode

M. & M. Zahnd  
Von Werdt-Passage 5  
3011 Bern



# Club Treff Club Treff

## Fondue-Plausch



Freitag, 29. Januar 1993, 20.00 h  
Hotel Drei Könige, Bethlehem

Preis pro Person: Fr. 15.50

Anmeldung bis 20. Januar 1993 bei Martha Amstutz (Tel. 809 32 51) oder

### Anmeldung zum Fondue-Plausch:

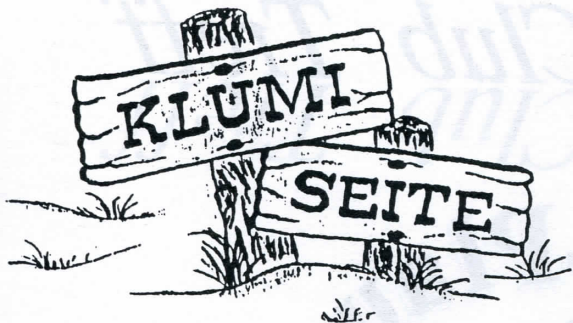
Anzahl Fondue-Teilnehmer:

Anzahl Personen für à-la-carte:

Name/Vorname: .....

einsenden an: COUNTRY & WESTERN CLUB BERN, 3000 Bern

mit nebenstehen-  
dem Talon an die  
Clubadresse.



Hier könnte Dein

Gratisinserat

stehen !

Bitte sende Dein Inserat an :  
Lotti Hutmacher, Fabrikstrasse 43,  
3012 Bern oder Tf Nr 031 / 23 69 87

Diese Seite ist für alle  
'KLU'b'-MI'tglieder reser-  
viert!

- bringe Deine Wünsche an,
- äussere Dich über Positives und Negatives,
- lobe oder meckere,
- gratuliere und wünsche Glück,
- bringe Vorschläge und Ideen zu Papier,
- tausche, verschenke oder verkaufe,
- suche Helfer, oder biete Deine Hilfe an, usw.



**Musik-Schuller**  
**Musikschule**

Wahlackerstrasse 1, Zollikofen

**Verkauf von**  
**Musikinstrumenten + Zubehör**

Tel. (031) 911 62 52



**Musik-Schuller**  
**Musikschule**

# 8th International Country Night Bern

## Samstag, 7. November 1992

### Von Sioux City nach Ortschaften

Sommerlich heiss und herrliches Badewetter war es in dieser Woche auf Gran Canaria und ich war dort. Doch als eingefleischter Country Fan findet man ja überall seine Musik. So ist es logisch, dass der Abendausflug nach Sioux City gebucht wurde.

Am letzten Ferientag, dem 6. November, 1900 Uhr, ging es also per Car in die Berge von Gran Canaria nach Sioux City. Versprochen wurde Cowboyromantik total, doch geboten wurde Tourismus total. Massenabfertigung und Abfütterung von rund 2'000 Touristen, in fixen Zeiten mit fixem Programm. In den Shops konnte man Federschmuck und Plastikrevolver aber auch schöne Lederartikel kaufen. Ueberraschend gut war jedoch das Unterhaltungsprogramm. Eine Country Band spielte von "Country Roads" bis zu den neusten Garth Brooks Songs einwandfreien Sound. Noch faszinierender war jedoch die Artistik-Show. Weisshäutige Indianer zeigten Reitkunststücke, echte Mexikaner boten eine Lasso- und Messerwurfshow mit Indianertänzen und zum Abschluss erst noch ein Banküberfall mit Revolverrauch und Toten. Soviel zu Sioux City als Ferienerlebnis und als Einstimmung für die Country Night.

Am Samstag, 7. November, ca 1800 Uhr empfing mich dann in Kloten wieder unser Novemberwetter und es war dann genau 2000 Uhr, als ich zur Country Night in Ortschaften eintraf.

So kam ich gerade richtig um mich mit den Zugaben der Freelancers erneut auf Country einzustimmen. Ihr Set hatte ich zwar verpasst, aber nach der Stimmung zu schliessen war es ein begeisternder Auftakt zur diesjährigen Club Night. Heimatlich wurde es für mich dann bei Daniela Mühleis & Band, kannte ich Sie doch bereits von meiner "früheren Heimat". Wie früher, garantiert sie ein abwechslungsreiches, eher modernes Programm mit älteren und neueren Songs. Sie kennt das Schweizer-Publikum und hatte uns somit problemlos im Griff. Ihr Auftritt hat mir sehr gut gefallen.

Der versprochene und ungeduldig erwartete Höhepunkt des Abends war jedoch eindeutig und unübertroffen Bill Green. Ohne Hemmungen darf man sagen: "Everything's bigger and better in Texas".

Wie im letzten Jahr Dawnett, so war dieses Jahr Bill wieder ein absoluter Volltreffer. Ich kam beim

Tanzen dermassen ins Schwitzen, dass ich mich noch auf Gran Canaria währte.

Für gute Stimmung sorgte auch die Detour Band mit ihren für meinen Geschmack zu aggressiven Songs. Das Publikum war jedoch begeistert und so war ich noch bei den ersten, als ich dann gegen 0100 Uhr die Ferienwoche abschloss.

Bis wann habt Ihr noch gefeiert?

Die Organisation war wieder professionell und deshalb darf ich sicher im Namen aller, die wir uns verwöhnen liessen, ein herzliches Dankeschön aussprechen an Euch, die Ihr diese Arbeit auf Euch genommen habt. Danke!

Die Country Night 1992 war ein tolles Fest, vielleicht bewusst ein Fest und kein Konzert, mit sehr guten Interpreten, die jedoch in etwa alle die gleiche Stilrichtung vertraten. Dies brachte es wohl auch mit sich, dass einzelne Songs mehrfach dargeboten wurden. An einem Fest fällt dies kaum jemandem auf, wir sollten es jedoch trotzdem intern zur Kenntnis nehmen. Auch einige Gedanken bezüglich Programmzusammenstellung, Stilrichtungen und Publikumspektrum sprich Zielpublikum wären es Wert, angestrebt zu werden. Ich glaube die Country Night darf nicht zum regionalen Rauchzeltfest werden, wie es die BZ in ihrem Artikel darstellt. Vielleicht wäre es in einem etwas engeren Fankreis

einfacher eine Country Night Party im Texasstil, mit Tanz und Familienatmosphäre durchzuführen. In diesem Sinn fand ich es sehr gut und richtig, dass die Ehrung für unseren Deutschen Besuch offiziell stattgefunden hat. Wo waren eigentlich unsere Nachbarclubs? Die Country Night könnte hier vielleicht eine Kontakt und Integrationsfunktion übernehmen. Warum eigentlich nicht einmal die Clubvorstände auf die Bühne? Oder die Küchenmannschaft? Eben auch an der Country Night etwas Club-Atmosphäre.

Dies ist keine Kritik am Anlass, denn es war alles sehr gut organisiert und das Programmangebot war super. Es sind einfach ein paar Gedanken eines Traditionalisten.

Bruno Dreier



Bill Green



Bill Green

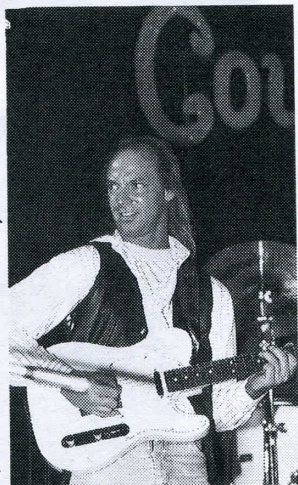


Bill Green



Natalie Shelar (Detour)

Silvio Domedi  
(The Freelancers)



Chris Lepp (The Freelancers)



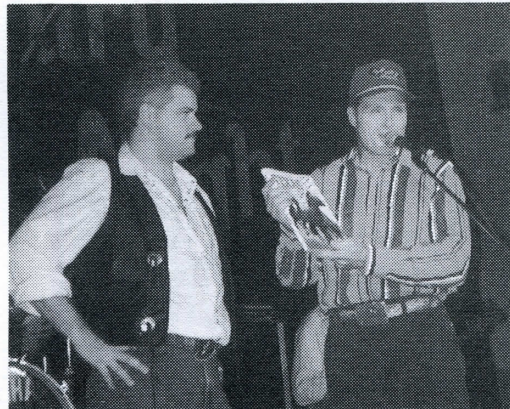
Jean-Marie Peschiutta &  
Natalie Shelar (Detour)



Silvio & Bill in Action



Debbie & Bill Green beim Fondue



Bill Green überreichte Rolf zu Händen des Clubs ein Texas-Buch



# Daniela Mühleis & Band



Country & Western Club Bern  
Postfach

3000 Bern

St. Gallen, 14.11.1992

Lieber Rolf

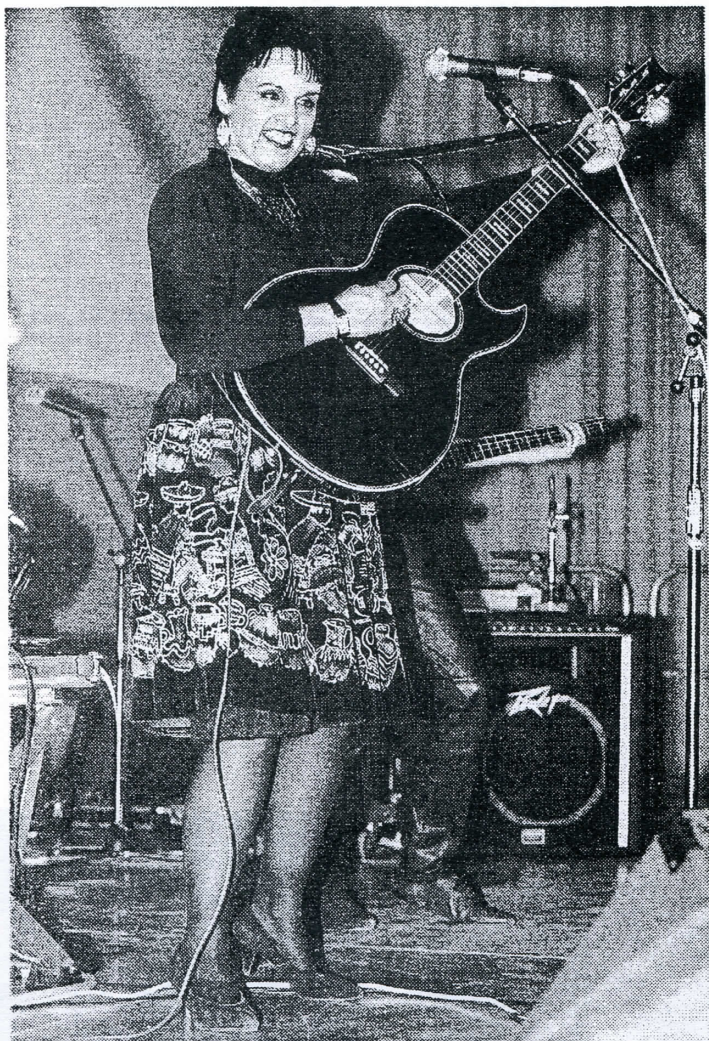
Leider komme ich erst heute dazu, Euch zu schreiben, da wir die ganze Woche im Studio waren, um unsere neue CD "Better life" aufzunehmen.

Ich möchte mich, auch im Namen meiner Musiker, bei Euch noch recht herzlich bedanken, dass wir an der Int. Country-Night Bern auftreten durften. Die Organisation sowie der Bühnensound waren super und der von Dir überreichte Blumenstrauss wunderschön.

Vielleicht bekommen wir wieder einmal Gelegenheit, im Raum Bern aufzutreten. Es würde uns freuen, Euch dann dort anzutreffen.

Herzliche Grüsse





### «Swinging at her best . . .»

... ist die amerikanische Country-Sängerin Natalie Shelar (Foto), die unlängst an einer langen, langen, von der Crème de la crème der Country-Szene bestrittenen Top-Night in Bern teilnahm. Die Country Lady aus dem amerikanischen Staat Arizona tourt seit einigen Jahren überaus erfolgreich mit ihrer ausschliesslich mit Europäern bestückten «Detour Band». Die musikalischen Wurzeln des

begleitenden Grüppchens liegen im Rock, was ihrer Country Music einen unverwechselbaren Stempel aufdrückt. Kommt dazu dann noch die optimistische, packende Ausstrahlung ihrer Leaderin Natalie Shelar, kann eigentlich nichts mehr schiefgehen. Das Echo der Fans, die aus schier jeder Schweizer Ecke angereist kamen, war jedenfalls dementsprechend gross. *Foto: Rolf Hartmann*

## «Country-Night»: Mit Sheriffstern und Cowboystiefeln

Wenn Cowboys die Autos einweisen, Cowgirls an der Kasse sitzen und das Publikum Steaks und Maiskolben verzehrt, dann ist es wieder einmal soweit in Ortschaften, dann ist eine «Country-Night» angesagt.

Glücklicherweise können sich Neulinge unter dem Publikum, die irrtümlich gedacht hatten, eine Country-Night sei einfach ein abend- und nachfüllendes Countrymusikkonzert, gleich beim Eingang mit den nötigen Utensilien eindecken. Wer eine Country-Night in gewöhnlicher Kleidung geht, wird sich vor-kommen wie ein Besucher der Basler Fasnacht ohne Maske. Wer sich nicht zu Cowboyhut bekennen, sich keinen Sheriffstern an die Brust ketten oder sich nicht in die spitzen Stiefel zwingen will, sollte mindestens im Holzröhrchen oder im Ledergürtel erscheinen, sonst fällt er ziemlich auf.

Das Programm, das der Country- & Western-Club-Bern für die «98 International Country-Night Bern» zusammengestellt hatte, bot den Lieberhaberninnen und Liebhabern verschiedener Country-Stile etwas. Altkanntes, wie zum Beispiel «Country roads, take me home» oder «Living on Tulsa time», brachte «Daniela Mühlreis & Band» aus der Ostschweiz nach Bern. Das Publikum fand daran Gefallen. Ebenso wie an der moderneren Stilrichtung, wie sie die «Detour Band» mit der stimmig-walkigen Amerikanerin Natalie Shelar auf die Bühne brachte.

Der Star des Abends war aber eindeutig der Texaner Bill Green. Vor seiner Tournee durch Schweden fand er Ortschaften einen Abste-



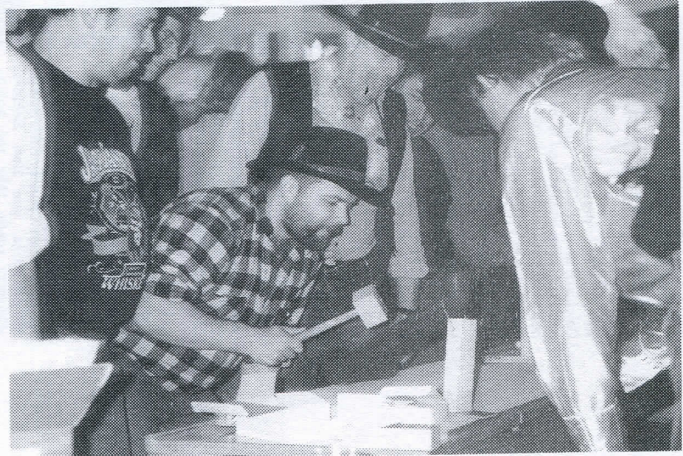
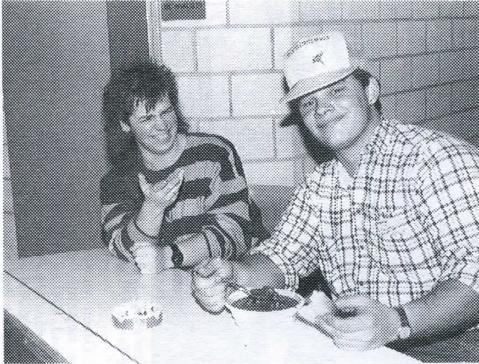
«Happy», drehen sich auf dem Tanzboden zu ihrem Sound: Bill Green, Star der «Country Night», mit Frau Debbie aus Texas (USA) in Ortschaften (BE).

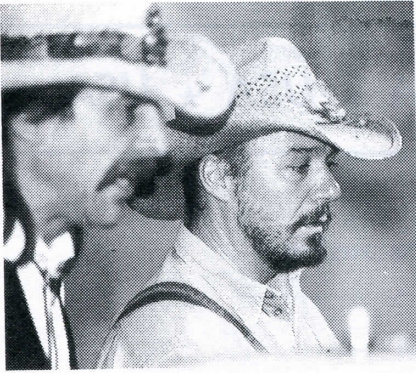
cher wert. Green wurde von den Freelancers begleitet, einer fünf-köpfigen Band, die es seit einem Jahr gibt. Die fünf Musiker aus Luzern, Basel und München verstehen sich vor allem als Begleitband. Eigentlich könnte Bill Green alle Instrumente gleich selber spielen – in-

der Texaner sofort begeistert vom Publikum. «Zu Hause wird viel mehr getanzt zu Countrymusik, hier hört man aufmerksamer zu», beurtelte Bill Green die Unterschiede zwischen Konzerten in den beiden Ländern, bevor er seine Frau Debbie auf die Tanzfläche zog.



Unsere Gerlinger-Freunde  
überreichten ihrem scheid-  
enden Präsi zum Geburtstag  
einen "Ehren-Oskar".

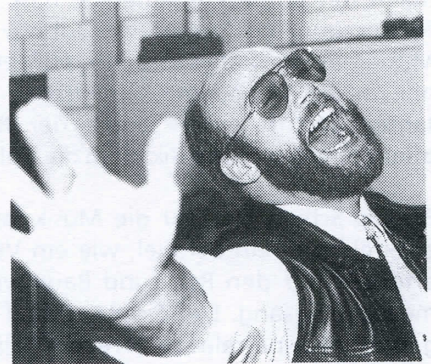




Impressionen



## 8. Internationale Country Night Bern



**USA ★ USA ★ USA ★ USA ★ USA**

## **AMERIKA nach dem Sezessionskrieg**

---

(Teil 3)

Die Wege der Menschen sind wirklich widersinnig, da haben Weisse und Schwarze immer alles getrennt und die Risse des Unglücks des Südens unaufhörlich geschmiedet, aber sie haben jeder für sich auf wunderbare Weise eine Sprache erfunden, die weltweit verstanden werden sollte, nämlich die Volksmusik (lindert nicht die Musik die Lebensweise?). Somit hatten sie ein wunderbares Instrument der Gemeinschaft.

Welcher Musikfreund kennt nicht Nashville, Memphis oder Chattanooga. Drei Städte, drei Mekkas der Country Music. Der ganz weisse Sound (Country, Bluegrass und Rock'n'Roll) hatte die Wurzeln im Süden, in Nashville. Elvis Presley versuchte sein Glück im Singen und stellte sich als "Hilly Billy Cat" vor. Seit dreissig Jahren strahlte ein Radiosender von Nashville die Hillbilly Musik aus, dies war die Renaissance des Volksmusikstils. Der Volksmusikstil war so gut wie überall verschwunden, ausser in den Hügellandschaften Kentuckys und Tennesseees. Die Pioniere, die fast total isoliert waren, hatten diese Lieder, die von irischen Balladen inspiriert waren und vom Alltagsleben erzählten, ihren Nachkommen weitergegeben. Der erste singende Cowboy war Gene Autry, durch ihn entdeckte Amerika, dass es eine Volksmusik besass. Bekannt ist die Fortsetzung mit Namen wie Johnny Cash, Kenny Rogers usw. und die Country Music hat nie aufgehört ihre Helden der endlosen Weite zu beweinen. Memphis besass seinen grossen Priester des Rock'n'Roll, "King" Elvis. Seit dreissig Jahren vertritt er die Stelle der Rock'n'Roll-Kultur bei der Jugend und so pflanzte sich diese Musik bis in die Volksrepublik China fort.

Für die Schwarzen war die Musik lange Zeit das einzige Schlupfloch und es ist zweifelsohne ein Beispiel, wie ein Volk durch die Musik erlöst wurde. Zunächst ertönten auf den Reis- und Baumwollfeldern der aus den tiefen Afrikas stammende Singsang. Der Singsang half den Sklaven ihre Ketten zu ertragen und gab ihnen eine relative "Freude". Die schwarzen Rhythmen brachten die geistlichen Lieder in der Kirche oder in den Tempeln zum "swingen". So kam zuerst das "Spiritual" und dann das "Gospel" der Five Blind Boys sowie Marion Williams, Bessie Smith und Mahalia Jackson. Nach dem Sezessionskrieg streiften die

neuen Troubadouren (die befreiten Sklaven) mit dem Banjo auf der Schulter durch die südlichen Landschaften. Der "Blues" von Big Bill Bronzy und Mamie Smith wurde später durch Ella Filzgerald oder Louis Armstrong bekannter. In New Orleans wurde gegen Ende des 19. Jahrhunderts die ersten Orchester zusammengestellt. Es handelt sich ursprünglich um Blaskapellen, die Beerdigungen begleiteten. 1917 wurde die erste Schallplatte der Original Dixielandbands eingespielt von Buddy Balden bis Sidney Bechet und so trat der Jazz seine Weltreise über Ragtime, Dixieland und Boogie-Woogie an und versetzte die ganze Welt in einen tanzenden Taumel.

In Mississippi wurde Lester Young geboren. Aus Kentucky kam Bill Colemann, aus Alabama kam Nat King Cole, aus North Carolina kam John Coltrane, aus South Carolina kam Dizzie Gillespie und aus Georgia kam Ray Charles. Eine Liste, die beeindruckt mit den Stars der "Soul Music" und sogar der Oper und sie wird immer länger.

Die Welt wird überall von den Stimmen des Südens belebt, egal ob schwarz oder weiss, sie wurden über die Aetherwellen überallhin gesendet. Eine schöne gemeinschaftliche Genugtuung für ein mundtot gemachtes Volk.

Rosemarie Hugi



Eingetroffen:

Kanadische Holzfäller-Hemden  
und -Jacken

Öffnungszeiten:  
Do, 1200 - 2000  
Sa, 1000 - 1600  
oder Tf Vereinbarung

2. Stock  
Jeans-, Army-  
+ Trend Mode

**little  
big  
shop**  
M.+M. Zahnd  
Von Werdt-Passage 5  
3011 Bern Tel. 031 22 32 28

# Die Geschichte der Jeans

## Protest in blauen Hosen

Eine Levi's gehört auf die Weide, aufs Feld oder in die Fabrik. Dieser Meinung war man bis zum Beginn der fünfziger Jahre, obwohl die Soldaten im zweiten Weltkrieg nicht nur Coca Cola, sondern auch Levi's nach Europa exportierten.

Vor allem Jugendliche begannen sich für die blauen Beinkleider zu interessieren. In Amerika war die Jeans eine Arbeiterhose. Cowboys, Bergleute, Farmer und Fabrikarbeiter trugen sie. Solche Schmutzel-Hosen zog ein guter Bürger bestimmt nicht an.

Bis zum denkwürdigen Tag, an dem James Dean zum ersten Mal mit einer 501 auf der Leinwand erschien. Oder ausgeflippte Typen wie Marlon Brando und Norman Mailer im blauen Denim auf Hollywood Parties anzutreffen waren. Auf einmal war Protest angesagt. Jimmy Dean, das war doch einer, mit dem man sich identifizieren konnte! Einer der ein bisschen Freiheit und Unabhängigkeit suchte, der Werte und Traditionen anzweifelte und aus dem ganzen Bürgertum raus wollte!

Nach seinem tragischen Tod vom 30. September 1955, wurde er zum Idol einer neuen Jugend, die sich nicht mehr unterdrücken liess. In den sechziger Jahren gings mit dem Protest ja erst richtig los. Auf alles, was nach Unrecht und Unterdrückung roch. Man protestierte gegen den Krieg, gegen den Missbrauch der Bürgerrechte und sonderte sich von der Gesellschaft ab. Oder man wurde ein Hippie, pilgerte nach Woodstock und hörte sich Protestsongs von Joan Baez und Bob Dylan an.



Die Uniform der neuen Jugend war der Ausdruck eines Individualismus und Freiheitswillens, wie man ihn noch nie zuvor gekannt hatte.

Jetzt trug man Jeans, eine **501** natürlich, und man liess sich nichts mehr gefallen!!!

Marianne Zahnd

## Die hörenswerte CD

### Sisters

Sweethearts Of The Rodeo



Eine sehr feine und harmonische CD der Geschwister Kristine Arnold und Janis Gill. Eine gute Up Tempo Nummer ist das erste Lied "Why Should I Stay Blue", geschrieben von Mike Reid, Rory Michael Bourke. Der zweite Song wurde von Andy Landis und Don Schlitz geschrieben. Janis Gill hat auf diesem Album an 8 Songs allein oder mitgeschrieben. Einen bluesigen Touch hat "I Don't Down For Long". "Man Of My Dream" handelt von einem Mann, der lieber viel Fern sieht und der Frau keine Blumen nach Hause bringt, dennoch ist es ein sehr feiner Song. Komentarlos wirkt das Lied "A Women Can Tell (Everytime)" aber hier kommt das Dobrospiel sehr gut zur Geltung. Der

Backgroundchor der aus Vince Gill, Carl Jackson, Harry Stinson und Wendy Waldman besteht, kommt bei "Have I Done Enough" super zur Geltung. "Devil And Your Deep Blue Eyes" ist ein sehr hörenswertes Lied. Beim Lied "(Our Love Is Live) Silver And Gold" kommen die Stimmen der beiden Geschwister bestens zur Geltung, da er sehr fein und langsam ist. Ein ohrwurmiger Song ist "Watch Me Run".

"Sisters (Best Of Friends)" spiegelt die Lebensgeschichte dieser Geschwister wieder und zeigt dass es auch zwischen Geschwistern gute Beziehungen geben kann. Für mich ist dieses Album sehr hörenswert.

Rosemarie Hugi



# Hermann Lammers Meyer

## ABOVE ALL

Der erste Solostreich von Hermann Lammers Meyer war ja schon toll, aber was er mit seiner neuen CD/MC Produktion hinlegt ist schlicht und einfach genial! Wenn ich je wieder etwas traditionelles produzieren würde, ich glaube fast, es müsste ähnlich klingen. Nach den popverseuchten Charts und die oft schlecht produzierten Alben der letzten Zeit ist ALL ABOVE ein Hochgenuss in meinen Ohren. Die Produktion erstaunt mit ihrer sauberen, geradelinigen Einfachheit und man fragt sich, wann wohl die heutigen Plattenmillionäre wieder zu den Roots, eben zu dieser Schlichtheit zurückfinden werden. Eigentlich habe ich von Hermann nichts anderes erwartet, doch wenn man so in dieses Album Reinhört, fallern einem doch sehr

viele Dinge auf: Aufgenommen wurde das ganze Album im Starday Studio, in Nashville, TN. Produziert wurde es von Hermann selber und von der Steel Guitar Legende Jimmy Day. Dass Jimmy Day in den frühen 60er Jahren im Starday Studio "Fräulein" für Willie Nelson produzierte kommt nicht von Ungenauigkeit. Ist doch Hermann ein grosser Fan von Willies alten Songs und mit Jimmy Day verbindet Hermann eine lange Freundschaft. Die Studiomusikercrew setzt sich praktisch aus der Step One Label Küche (siehe Dawnett Faucett) zusammen. Erwähnen muss man aber trotzdem einige Leute speziell. Jimmy Day und Buddy Emmons, ihres Zeichens

wohl die bekanntesten Steel-Stilisten der Country Music, wechseln sich gegenseitig mit den schönsten Steel-Solos ab. Ein wahrer Genuss für meine verwöhnten Ohren! Pete Wade, nicht irgend ein Gitarrist, sondern Der Studiomeister in Nashville. Ganz sicher muss der Fiddler er-

wähnt werden, was auf der letzten Produktion von Hermann Johnny Gimble beigetragen hat, bringt dieses Mal Buddy Spicher aufs Band. Für traditionelle Country Music kann man sich keine bessere Besetzung wünschen. Nun, eigentlich sollte man ja noch über die Songs ein paar Worte verlieren. Kurz und schmerzlos: Super-

dupper GUT! 14 Titel, 8 Songs selber oder mitgeschrieben, der Rest feine, alte Country Music von J. Jones, M. Haggard und W. Nelson. Ganz ohne Kritik geht's aber doch nicht. Die CD lässt die Zeit vergessen und mit ihren 38.55 Min Spielzeit muss ich ständig den Repeat-Knopf am CD-Player drücken. Zu beziehen ist diese Glanzleistung bei:

E.L.Hillbillies Music  
Bokelerstrasse 8  
2990 Aschendorf/ Ems  
Deutschland

Andy Zahnd



## *Guitar Workshop*



Wir treffen uns weiterhin  
einmal im Monat. Neue  
Interessenten sind herzlich  
willkommen und melden  
sich bei:

Therese Lehmann  
Tel: 031 / 991 45 97

oder

Lotti Hutmacher  
Tel: 031 / 23 69 87

## **Bernhard Probst**      *Heizungsanlagen*

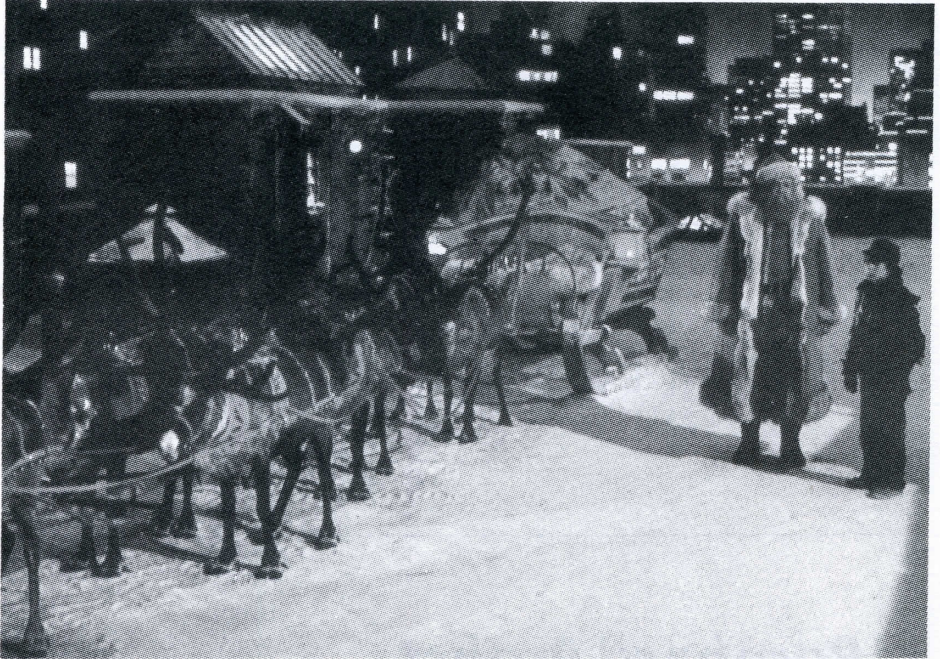
---

Natel 077 51 71 73

Rütiweg 79  
3072 Ostermundigen  
Telefon 031 931 24 60  
Telefax 031 931 40 20

*Heizungsservice*  
*Reparaturen*  
*Tankanlagen*  
*Boilerentkalkungen*

## Die Rentiere des "Santa Claus"



Die Weihnachtszeit in den USA zählt zu meinen schönsten Erinnerungen. Bei "meiner Familie" ertönte schon Tage vor Weihnachten Gene Autry's "Rudolph the Rednosed Reindeer" durch Küche und Treppenhaus, wir schrieben das Jahr 1958. Der grosse Hemlock Tree (Tanne) vor dem Haus war über und über mit elektrischen Lichtern behangen. Tür-Eingang und das ganze Haus wurden mit duftenden Kränzen, Mistelzweigen und Kerzen geschmückt. Es roch nach "Ginger-bread" (Lebkuchen).

Amerikanische Kinder mögen den Heilig-Abend (the Night before Christmas oder Christmas Eve genannt) kaum erwarten. Jedes hängt seinen bunten Strumpf am Kamin-Sims auf (the stockings are hung by the chimney). Die Kleineren unter ihnen ziehen vor dem Zubettgehen eine rote Zipfelmütze über die Ohren. Sie bleiben lange wach und lauschen angespannt, ob sie "Saint Nick" mit seinem Schlitten, gezogen von 9 Rentieren, auf dem Hausdach landen hören...

Sie sind jedoch längst in's Land der Träume entschlummert, als Saint Nicholas seinen Schlitten geschickt auf dem Dach-First parkiert. Er wirft den gefüllten Sack auf den Rücken und gleitet mit Windeseile durch den Kamin hinunter. Sorgfältig füllt er alle Strümpfe und weiss genau, was wohin gehört. Schon legt er einen Finger an den Nasenflügel, dreht den Kopf leicht seitwärts und saust wie ein Pfeil wieder durchs Kamin hinauf. Er hüpfert zu seinem Schlitten und ruft seine Rens mit Namen: "Now Dasher, Dancer, Prancer, Vixen, on Comet, Cupid, Donder and Blitzen und ganz besonders Du, Rudolph, Leit-Tier aller Leit-Tiere: "Renne, Rudolph, renn, wir müssen uns beeilen!"

Vielleicht muten die Namen der Rentiere etwas komisch an. Sie sind jedoch auf verschiedenen LP's verewigt. Gene Autry und Merle Haggard rufen in "Rudolph the Rednosed Reindeer", eingangs des Stückes kurz alle Namen auf, man muss sehr genau hinhören. Hank Snow zählt in seinem rassigen "Reindeer Boogie" einen Teil der Namen auf. Sogar Bryan Adams hat dem berühmten Leit-Ren mit "Run Rudolph run" ein Denkmal gesetzt. Die Namen werden ebenfalls im nostalgischen Gedicht "The Night before Christmas" by Clement C. Moore, aufgezählt. Es sind unübersehbar Namen, welche von skandinavischen Emigranten importiert wurden.



Und jetzt wünsche ich Euch allen eine romantische, good old-fashioned Happy Country Christmas!

Magie Zahnd

# *Country & Western* **TREFFPUNKTE**

## **Dezember 1992**

Mi. 9.	Uster	George Hug X-mas *)	Stadthof	
	Luzern	Brack/Turner X-mas	St. Karl-Kirche	
Do.10.	Horggen	George Hug X-mas *)	Schinnenhof	
	Wädenswil	Peter der Teufelsgeiger u. Wolfi	Rest. Volkshaus	20.00 h
	Wettingen	Brack/Turner X-mas	Zentrum Tägerhard	
	Gerlingen (D)	<b>Weihnachtsgelage</b> mit Scotty Riggins und Astrid Karoline	Pestalozzi-Schule	
Fr. 11.	Bern	Robert Krestan & Second Grass	Mahogany Hall	20.30 h
	Burgdorf	Claudia & Friends	Kornhaus	20.15 h
	Adliswil	Brack/Turner X-mas	Ev.Ref. Kirche	
	Baar	Appalachian Barn Orchestra	Rest. Bahnhof	
	Buchs ZH	Peter der Teufelsgeiger u. Wolfi	Ranch Burehuus	20.00 h
	St. Gallen	Kevin Noel & Derek Mandel	Rest. Old Fashion	20.00 h
	Rapperswil BE	Cherokee, Marilyn Max	Rest. Ochsen	
	Utzigen	X-mas mit Rodeo Ranchers und Westwind	Rest. z.Durstigen Bruder	
Sa.12.	Rheinfelden AG	Country Christmas mit Dusty Road, The Country Pickers	Casino Saal	20.00 h
	Wohlen	Angy Burri & The Apaches	Casino	20.00 h
	Aktstätten	Brack/Turner X-mas	Kath. Kirche	
	Suhr	George Hug X-mas *)	Zentrum Bärenmatte	
So.13.	Schaffhausen	George Hug X-mas *)	Altes Tramdepot	
	Sursee	Brack/Turner X-mas	Pfarrkirche St. Georg	
Mo.14. - So. 20.	Zürich	Texas Radio	Rest. Hirschen	
Di. 15.	Worb	Claudia & Friends	Rest. Brauerei	19.30 h
	Chur	Brack/Turner X-mas	Kirchgemeindehaus Titthof	
Mi. 16.	Bülach	George Hug X-mas *)	Stadhalle	
	Zwingen	Claudia & Friends	Primarschule	19.00 h
Do.17.	Bern	Claudia & Friends	Mahogany Hall	20.30 h
	Liestal	Brack/Turner X-mas	Stadtkirche	
	Brig	George Hug X-mas *)	Simplonhalle	
Fr. 18.	Dietikon	George Hug X-mas *)	Stadthalle	
	Basel	Brack/Turner X-mas	Matthäuskirche	
	Basel	Country Christmas mit The Country Pickers, Horst Krush & The Wranglers	Bahnhofbuffet SBB	20.00 h
	Sa.19.	Grindelwald	Ski-Tag mit dem CWC Gerlingen	Info-Tel. 809 32 51
Dürrenast	Dürrenast	Country Christmas mit Super Country	Rest. Bären	
	Rapperswil/BE	Country Christmas	Rest. Ochsen	
	Burgdorf	Brack/Turner X-mas	Stadtkirche	

	Frauenfeld	George Hug X-mas *)	Casino	
	Dietikon ZH	Country Christmas mit Britta T. Marco & Cherokee, Wes McGhee	Stadthalle	20.45 h
	Bichwil SG	Claudia & Friends	Turnhalle	19.30 h
So.20.	Boll	Brunch mit Road Runners	Rest. Rössli	9.30 h
	Winterthur	Brack/Turner X-mas	Ev.Ref. Kirchengemeindehaus	
	Muttenz	Claudia & Friends	Hotel Mittenza	19.00 h
Di. 22.	Zofingen	Brack/Turner X-mas	Stadtsaal	
So.27.	Savognin	George Hug X-mas *)	Sala Grava	
So.31.	St. Peterszell	Sylvesterparty mit George Hug	Rest. Hörnli	
	Muttenz BL	Dusty Road	Rest. Birsbrücke	21.00 h
	Zürich	Silvester-Party "Go West"	Rest. Hirschen	
	Zürich	Hamp Goes Wild	Volkshaus	20.30 h
	Frauenfeld	Hamp Goes Wild	Reithaus	23.00 h

## Januar 1993

Fr. 1.	St. Peterszell	Neujahrsball mit George Hug	Rest. Hörnli	
Mi. 6.	Reichenburg SZ	George Hug	Rest. Frohsinn	
	Siebnen	Roger Brown & Jens Krüger	Britania Pub	20.30 h
Fr. 8.	Buchs ZH	Roger Brown	Ranch Burehuus	20.00 h
Sa. 9.	Sargans	Doris Ackermann (solo)	Zunftthaus z.Löwen	20.30 h
Sa. 9. - So. 24.	Savognin	4. Swiss-Ski-Country-Week mit George Hug und Craig Carter		
So.10.	Stansstad	Brunch mit Super Country	Rest. Roziuch	10.00 h
Sa.16.	Engelberg	Roger Brown	Casino/Carmena	17.00 h
	Engelberg	Roger Brown & Devil's Session	Hotel Bellevue	20.30 h
So.17.	Engelberg	Peter der Teufelsgeiger u. Wolfi	Hotel Cenirag	11.30 h
	Engelberg	Roger Brown	Rest. Titlis	11.30 h
So.24.	Boll	Brunch mit The Country Pickers	Rest. Rössli	9.30 h
Fr.29.	<b>Bethlehem</b> ♦	<b>Fondueabend des CWCB</b>	<b>Rest. 3-Könige</b>	<b>20.00 h</b>

## Februar 1993

Fr. 5.	Russikon	Festival mit George Hug	Mehrzweckhalle	
Fr. 12.	Steinegg AI	George Hug	Rest. Rössli	
Sa.13.	Steinegg AI	George Hug	Rest. Rössli	
So.21.	Boll	Brunch mit Cherokee	Rest. Rössli	9.30 h
Mo.22.	Laufen BL	Country Ramblers	Brauereikeller	
Di. 23.	Zürich	George Hug	Rest. Albisgüetli	
Fr.26.	<b>Bethlehem</b> ♦	<b>Generalversammlung CWCB</b>	<b>Rest. 3-Könige</b>	<b>20.00 h</b>
Sa.27.	St. Peterszell	Westernball mit George Hug	Rest. Hörnli	
	Uster	Festival mit George Hug		
	Kaiseraugst	Festival mit The Country Pickers	Liebrüti	

\*) Show mit Rattlesnake Annie und den Children of Grindelwald

## **News... Klatsch... Tratsch...**

- **Sanna & Colored Leaf** haben mit der Schweizer Firma **AN-Records** einen **Vertrag für drei Schallplatten** unterzeichnet, im November wurde bereits ihr erster gemeinsamer Tonträger eingespielt. Das Songmaterial, das in Form von Live-Aufnahmen im Studio aufgenommen wurde, besteht etwa zu zwei Dritteln aus Eigenkompositionen. Wann genau die CD auf dem Markt erhältlich sein wird, steht noch nicht fest.
- **The Woman of Country '92**, ein Live-Konzert im MTSU Murphy Center in Murfreesboro/TN, wurde am 6.10. für ein spezielles Fernsehereignis gefilmt. Das Konzert zeigt Suzy Bogguss, Mary-Chapin Carpenter, Wynonna Judd, Trisha Yearwood, Pam Tillis, Michele Wright, Kathy Mattea, Emmylou Harris und Patty Loveless. Der Erlös wird der **Minnie Pearl Cancer Foundation**, einem Krebshilfe-Fond, zukommen.
- **PURE COUNTRY** heisst der Film von Warner Brothers, der mit **George Strait** eingespielt wurde. In Straits erster Rolle spielt er einen Countrysänger, der nach Texas zurückkehrt, um da nach seinen Vorfahren zu suchen. **Pure Country**, produziert von Jerry Weintraub (Nashville; Oh, God; Diner und Karate Kid-Filme), wurde speziell für George Strait geschrieben. Der Film, dessen Regie Chris Cain (Young Guns) führt, zeigt ausserdem die Stars Lesley Ann Warren, Isabel Glasser, John Doe, Kyle Chandler und Rory Calhoun. Der Soundtrack wurde von Tony Brown für MCA produziert. Das letzte Lied auf der LP "Heartland", das eigentlich den Film eröffnet, beinhaltet auch George Jr., den 11jährigen Sohn von Strait. Die erste Single "Cross My Heart" wurde ebenfalls als Video herausgebracht, das Szenen des Films zeigt.
- Die **Ausscheidung** der besten Schweizer Country Interpreten im Rahmen der "**Swiss Country Music Award Show**" findet am Sonntag, den **14. März 1993, um 1400 Uhr, im Schützenhaus Albisgütli** statt.

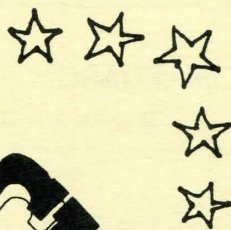
BILLBOARD

# TOP COUNTRY

ALBUMS

				FOR WEEK ENDING NOV. 28, 1992		PEAK POSITION
THIS WEEK	LAST WEEK	2 WKS AGO	WKS. ON CHART	ARTIST LABEL & NUMBER/DISTRIBUTING LABEL (SUGGESTED LIST PRICE OR EQUIVALENT FOR CASSETTE/CD)	TITLE	
<b>★ ★ ★ No. 1 ★ ★ ★</b>						
1	1	1	8	<b>GARTH BROOKS</b> LIBERTY 98743* (10.98/16.98)	8 weeks at No. 1	THE CHASE
2	2	2	26	<b>BILLY RAY CYRUS</b> ▲ <sup>5</sup> MERCURY 510635* (9.98 EQ/13.98)		SOME GAVE ALL
3	3	3	9	<b>GEORGE STRAIT</b> ▲ MCA 10651* (10.98/15.98)		PURE COUNTRY (SOUNDTRACK)
4	4	4	12	<b>GARTH BROOKS</b> ▲ <sup>2</sup> LIBERTY 98742* (9.98/15.98)		BEYOND THE SEASON
5	5	5	66	<b>BROOKS &amp; DUNN</b> ▲ ARISTA 18658* (9.98/13.98)		BRAND NEW MAN
6	6	7	11	<b>VINCE GILL</b> ▲ MCA 10630* (10.98/15.98)		I STILL BELIEVE IN YOU
7	7	6	33	<b>WYNONNA</b> ▲ <sup>2</sup> CURB 10529*/MCA (10.98/15.98)		WYNONNA
8	8	10	114	<b>GARTH BROOKS</b> ▲ <sup>9</sup> LIBERTY 93866* (9.98/13.98)		NO FENCES
9	9	9	62	<b>GARTH BROOKS</b> ▲ <sup>8</sup> LIBERTY 96330* (10.98/15.98)		ROPIN' THE WIND
10	10	8	6	<b>ALAN JACKSON</b> ARISTA 18711* (10.98/15.98)		A LOT ABOUT LIVIN' (AND A LITTLE 'BOUT LOVE)
11	11	11	40	<b>JOHN ANDERSON</b> ● BNA 61029* (9.98/13.98)		SEMINOLE WIND
12	14	15	14	<b>ALABAMA</b> ● RCA 66044* (9.98/15.98)		AMERICAN PRIDE
13	12	13	11	<b>TRISHA YEARWOOD</b> ● MCA 10641* (9.98/15.98)		HEARTS IN ARMOR
14	18	23	7	<b>ALVIN &amp; THE CHIPMUNKS</b> CHIPMUNK 53006*/SONY (9.98 EQ/13.98)		CHIPMUNKS IN LOW PLACES
15	13	16	6	<b>TANYA TUCKER</b> LIBERTY 98987* (10.98/15.98)		CAN'T RUN FROM YOURSELF
16	15	14	20	<b>MARY-CHAPIN CARPENTER</b> ● COLUMBIA 48881*/SONY (9.98 EQ/13.98)		COME ON COME ON
17	16	19	13	<b>SOUNDTRACK</b> ● EPIC SOUNDTRAX 52845*/SONY (10.98 EQ/15.98)		HONEYMOON IN VEGAS
18	19	17	185	<b>GARTH BROOKS</b> ▲ <sup>3</sup> LIBERTY 90897* (9.98/13.98)		GARTH BROOKS
19	17	12	13	<b>TRAVIS TRITT</b> ● WARNER BROS. 45048* (10.98/15.98)		T-R-O-U-B-L-E
20	20	20	18	<b>CLINT BLACK</b> ▲ RCA 66003* (10.98/15.98)		THE HARD WAY
21	22	22	59	<b>REBA MCENTIRE</b> ▲ <sup>2</sup> MCA 10400* (10.98/15.98)		FOR MY BROKEN HEART
22	21	18	6	<b>LORRIE MORGAN</b> BNA 66047* (9.98/13.98)		WATCH ME
23	23	21	9	<b>RANDY TRAVIS</b> WARNER BROS. 45044* (10.98/15.98)		GREATEST HITS, VOL. 1
24	27	27	60	<b>BILLY DEAN</b> SBK 96728*/LIBERTY (9.98/13.98)		BILLY DEAN
25	24	24	7	<b>PAM TILLIS</b> ARISTA 18649* (9.98/13.98)		HOMEWARD LOOKING ANGEL
26	26	25	79	<b>ALAN JACKSON</b> ▲ <sup>2</sup> ARISTA 8681* (9.98/13.98)		DON'T ROCK THE JUKEBOX
27	28	30	9	<b>RANDY TRAVIS</b> WARNER BROS. 45045* (10.98/15.98)		GREATEST HITS, VOL. 2
28	25	26	14	<b>RICKY VAN SHELTON</b> ● COLUMBIA 52753*/SONY (10.98 EQ/15.98)		GREATEST HITS PLUS
29	32	35	3	<b>GEORGE JONES</b> MCA 10652* (9.98/15.98)		WALLS CAN FALL
30	29	28	33	<b>MARK CHESNUTT</b> MCA 10530* (9.98/15.98)		LONGNECKS & SHORT STORIES

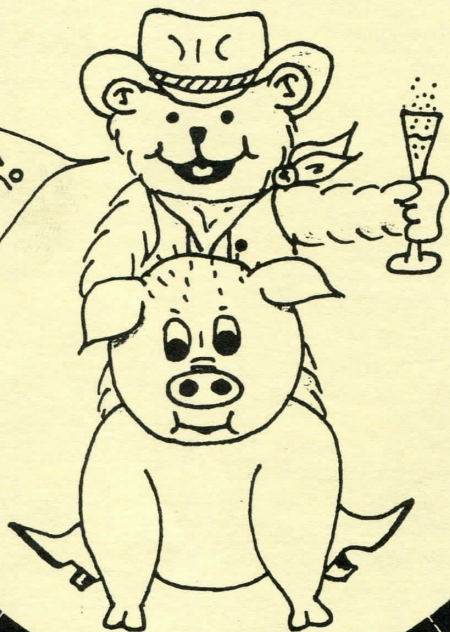
Freundlicherweise zur Verfügung gestellt von PHONOVOX Bern



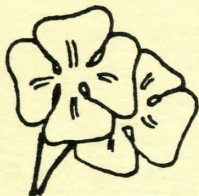
**FRÖHE WEIHNACHTEN**

**UND EIN**

Viel  
Schwein!



**GLÜCK  
NEUES COUNTRY-JAHR**



**1993**

